

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0626/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	30.11.2023	Beratung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	07.12.2023	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	12.12.2023	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Zustimmung zur Unterstützung der Maßnahme „Mehrgenerationenhaus,, in Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Stadtmitte

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach unterstützt die Fortführung des Projekts „Mehrgenerationenhaus“ in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Stadtmitte in Bergisch Gladbach in den Jahren 2023 und 2024.

Das Mehrgenerationenhaus ist Bestandteil der kommunalen Aktivitäten zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger und darüber hinaus Teil der kommunalen Planungen zur Sozialraumentwicklung bzw. des demografischen Wandels.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Finanzielle Zusicherung der Fortführung des Mehrgenerationenhauses

Risikobewertung:

(nicht notwendig)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
X		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(nicht notwendig)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:				10.000 €	10.000 €
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(nicht notwendig)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:	X		
kurzfristig:	X		
mittelfristig:	X		
langfristig:	X		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(nicht notwendig)

Sachdarstellung/Begründung:

Die Maßnahme „Mehrgenerationenhaus“ der Evangelischen Kirchengemeinde Stadtmitte in Bergisch Gladbach wird seit dem Jahr 2008 durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), ausgeführt durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA), mit einem Festbetrag in Höhe von mittlerweile jährlich 40.000 € gefördert.

Nach einer absehbaren Stellenvakanz im Jahr 2022, in diesem Zeitraum wurde die finanzielle Förderung ruhend gestellt, hat die Kirchengemeinde für das Jahr 2023 einen neuen Förderantrag gestellt und bewilligt bekommen und eine neue Mitarbeiterin eingestellt, die die Maßnahme in vollem Umfang wieder hat aufleben lassen und diese verantwortlich fortentwickelt.

Für die Beantragung von Fördermitteln in der Förderperiode 01.01.2021 bis 31.12.2028 beim BMFSFJ bzw. der BAFZA wird vorausgesetzt, dass der Rat der Stadt Bergisch Gladbach jährlich einen Beschluss mit einem Bekenntnis zum „Mehrgenerationenhaus“ als einem Bestandteil der kommunalen Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung in seinem Wirkungsgebiet fasst. Der letzte Beschluss ist datiert vom 15.12.2020 für das Förderjahr 2021.

Zudem verpflichtet sich der Rat zu einer jährlichen Kofinanzierung in Höhe von 10.000 €, die für das Jahr 2023 im Rahmen des Haushalts im Bereich „sozialraumübergreifende Netzwerkarbeit“ etatisiert ist; für das kommende Haushaltsjahr muss der Hinweis erfolgen, „unter der Voraussetzung, dass die benötigten finanziellen Mittel im Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach zur Verfügung stehen“.

Seit dem Jahr 2007 entwickelt die Stadt Bergisch Gladbach - beginnend im Bereich Gronau-Hand - die Maßnahme „Netzwerke Bergisch Gladbach“. Sie ist ein gezieltes Sozialraum- und Stadtteilmanagement im Rahmen der städtischen Sozialplanung sowie der kreisweiten Sozialplanung „Motiv Mensch“.

Schrittweise wurde die in Gronau-Hand erfolgreich initiierte Netzwerkarbeit auf drei weitere Sozialräume - Stadtmitte-Heidkamp, Wohnpark-Bensberg und Refrath-Lückerath - ausgeweitet.

Das „Mehrgenerationenhaus“ liegt im Bereich Stadtmitte und organisiert bzw. führt hier einen beträchtlichen Teil von Angeboten im Netzwerk Stadtmitte-Heidkamp durch.

Das allgemeine Ziel der Netzwerkarbeit in der Stadt Bergisch Gladbach ist die Schaffung von Strukturen zur Verringerung der Folgen von Armut (Armutsprävention) und das Ermöglichen von größerer gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe von potentiell Betroffenen.

Methodisch wird angestrebt, dass die persönlichen und organisatorischen Ressourcen im jeweiligen Sozialraum - die von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren, Einrichtungen, Trägern, Organisationen und Vereinen sowie im Besonderen die der Stadtteil-Bewohner und -Bewohnerinnen aller Altersschichten - aktiviert und genutzt werden, um zusätzliche lokale Unterstützungs- und Hilfestrukturen zu schaffen oder schon vorhandene zu stärken und den nachbarschaftlichen sowie bürgerschaftlichen

Zusammenhalt in den Sozialräumen zu stärken und zu verbessern.

Zentraler Träger von Angeboten im Bereich des Sozialraums Stadtmitte-Heidkamp ist die Evangelische Kirchengemeinde, die bei der Planung und Umsetzung des Stadtteilnetzwerkes intensiv beteiligt war und die auch aktuell in enger Abstimmung und Kooperation mit der Stadtverwaltung die Verantwortung für dieses Teilnetzwerk trägt.

Die Maßnahme „Mehrgenerationenhaus“ ist kein Wohnhaus im eigentlichen Sinn, sondern es besteht aus verschiedenen Orten der Begegnung, ein Netzwerk von Menschen, sozialen Dienstleistungen, Angeboten und Aktivitäten in verschiedenen Einrichtungen, hervorgegangen aus den vielfältigen Möglichkeiten und Aktivitäten der Kirchengemeinde sowie der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern im Netzwerk.

Ziel der Maßnahme ist es, die bestehenden Aktivitäten und existierenden Strukturen vor Ort aufzugreifen und auszubauen. Gezielt wird sich um die Integration sozial benachteiligter oder zugewanderter Menschen, die Vermittlung von haushaltsnahen und familienentlastenden Dienstleistungen, Bildungsangebote, Angebote und Aktivitäten für Senioren, den Dialog der Kulturen und Religionen sowie das Miteinander der Generationen bemüht.

Das Angebot ist generationsübergreifend, interkulturell, interreligiös und „offen für alle Interessierten“.

Zu den kooperierenden Einrichtungen gehören unter anderem die Kindertagesstätte Quirl, das Seniorenzentrum Helmut-Hochstetter-Haus, die Förderinitiative „Menschen und Arbeit“, das Jugend- und Kulturzentrum „Q1“, der Gemeindesaal „Engel am Dom“, das Pfarrhaus, die Gnadenkirche, das Gemeindebüro sowie die im Netzwerk Stadtmitte-Heidkamp kooperierenden und aktiven Partner.

Die Koordination „Mehrgenerationenhaus“ wird durch die intern vom Träger so genannte „Generationenbeauftragte“ verantwortet.

Mit seinen Angeboten ist das Mehrgenerationenhaus integraler Bestandteil bei den kommunalen Planungen zum demografischen Wandel und zur Sozialraumentwicklung im Stadtteil Stadtmitte sowie im Sozialraum Stadtmitte-Heidkamp der Stadt Bergisch Gladbach und hat einen großen Anteil am Erfolg der Umsetzung des kreisweiten Sozialplanungsprozesses „Motiv Mensch“.